

64. Jahres-Bericht  
des  
Museum Francisco-Carolinum.

---

Nebst der 58. Lieferung  
der  
Beiträge zur Landeskunde  
von  
Österreich ob der Enns.





Josef Straberger.

</

## Josef Straberger..

Kurz vor der letzten Vollversammlung des Museums, am 7. Mai 1905, ist der hochverdiente Vizepräsident des Museums *Josef Straberger* einem Leiden erlegen, das ihn schon mehrere Monate hoffnungslos aufs Krankenzimmer geworfen hatte. Am Nachmittag vor der Vollversammlung geleitete die Museums-Verwaltung einen Mann zur

in der Nähe des Wallfahrtsortes Maria Schmolln (Ortschaft Pudageln) an der oberösterreichisch-böhmischen Grenze. Sinnigen Gemütes und von der Natur mit feiner Beobachtungsgabe beschenkt, hat er schon als Knabe lebhaft alle Eindrücke in sich aufgenommen, und er wußte später noch bis in alle Einzelheiten das Leben und Treiben in einem Bauernhofe, allen Volksglauben, alle Werkzeuge und H

für Kunst- und historische Denkmale, und zwar lange Jahre für die erste Sektion (Altertum) allein für das ganze Land. In dieser Eigenschaft vollführte und leitete er viele Ausgrabungen, insbesondere im westlichen Teile des Landes (Gegend von Uttendorf und Überackern) und wußte sich auch treffliche Mitarbeiter hiefür heranzuziehen. Zahlreiche Anerkennungen der Zentralkommission be

reichischen archäologischen Institutes. Auch rücksichtlich seiner Erfahrungen in den Methoden der Konservierung von Museal-Gegenständen hat er sich allgemein bekannt gemacht.

Das Gedeihen des heimatländischen Museums lag ihm unablässig am Herzen; noch angesichts des Todes sorgte er dafür, indem er testamentarisch seine Ersparnisse dem zu gründenden Pensionsfonds für die Museums